

3. 465. a (3) Nr. 160 St. D. P
Konkurs.

Zu besetzen ist eine Kanzlei-Assistentenstelle III. Klasse bei der k. k. Steuer-Direktion in Laibach, in der XII. Diätenklasse, mit dem Gehalte jährlicher 315 fl.

Die Gesuche sind unter Nachweisung der allgemeinen Erfordernisse bis 20. Oktober d. J. bei dieser k. k. Steuer-Direktion einzubringen.

Vom Präsidium der k. k. Steuer-Direktion.
Laibach am 21. September 1859.

3. 464. a (3) Nr. 4925.
Konkurs - Kundmachung.

Im Bereiche der k. k. Steuer-Direktion für Krain ist eine Kontrollorsstelle II. Klasse, mit dem Gehalte jährlicher 630 fl. und der Verbindlichkeit zum Erlage einer Kautions im Gehaltsbetrage zu besetzen.

Bewerber um diese Dienststelle oder eventuell um eine Steueramts-Kontrollorstelle III. Klasse, oder um eine Offizials- oder Assistentenstelle I., II. oder III. Klasse, haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung, der Studien, der Kenntniß der krainischen Sprache, rücksichtlich der Kautionsfähigkeit und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Beamten der Steuerdirektion oder der ihr unterstehenden Steuer-Landeskommission, Steuerinspektoren und Unterinspektoren, dann Steuerämtern verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis zum 15. Oktober l. J. bei dieser k. k. Steuer-Direktion einzubringen.

K. k. Steuer-Direktion Laibach am 19. September 1859.

3. 471. a (3) Nr. 4850.
Konkurs - Kundmachung.

Zu besetzen ist eine Steuer-Einnehmerstelle 3. Klasse im Bereiche der k. k. Steuer-Direktion für Krain in der IX. Diätenklasse, mit dem Gehalte jährlicher 735 fl., eventuell eine Steueramts-Kontrollorsstelle in der X. Diätenklasse mit jährl. 735 fl., 630 fl. oder 525 fl., oder eine Offizialsstelle in der XI. Diätenklasse mit 525 fl., 472 fl. 50 kr. oder 420 fl., sämtliche Stellen mit der Verbindlichkeit zum Kautionserlage; oder eine Assistentenstelle in der XII. Diätenklasse mit jährlichen 420 fl., 367 fl. 50 kr. oder 315 fl.

Die Gesuche sind, insbesondere unter Nachweisung der Kenntniß des steuerämtlichen Dienstes und der Landessprache bis 20. Oktober 1859 bei der Steuer-Direktion einzubringen.

K. k. Steuer-Direktion Laibach am 22. September 1859.

3. 481. a (1) Nr. 14638/706
Konkurs - Kundmachung.

Bei den Linienämtern der Landeshauptstadt Graz ist eine Verzehrungssteuer-Einnehmerstelle der IX. Diätenklasse, mit dem Jahresgehalte von 840 fl., einer Naturalwohnung oder mit dem systemisirten Quartiergelde von jährlich 105 fl. öst. W. und der Verpflichtung zur Leistung einer Dienstkautions im Gehaltsbetrage zu besetzen.

Die Bewerber um diese, oder eventuell eine hiedurch in Erledigung kommende Linien-Verzehrungssteuer-Einnehmer- oder Kontrollorsstelle mit 735 fl., 630 fl. und 525 fl. mit einer Naturalwohnung oder dem Quartiergelde jährlicher 84 fl. und Leistung der Dienstkautions im Gehaltsbetrage, haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters,

Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung, der im Gefällen-, Manipulations-, Kasse- und Verrechnungswesen erworbenen Kenntnisse, der mit gutem Erfolge bestandenen praktischen Prüfung für das Verzehrungssteuersach oder der Befreiung von derselben, endlich die Kautionsfähigkeit, und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanzbeamten des k. k. öst. k. k. Finanz-Verwaltungsgebietes verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 31. Oktober 1859 bei der k. k. Finanz-Direktion in Graz einzubringen.

K. k. Finanz-Landes-Direktion.
Graz am 26. September 1859.

3. 482. a (1) ad Nr. 15151/2186
Zu besetzen ist eine Adjunktenstelle bei der k. k. Landeshauptkasse in Triest in der X. Diätenklasse, dem Gehalte jährlicher 840 fl., 240 fl. öst. W. Quartiergeld, und mit der Verbindlichkeit zum Erlage einer Kautions im Gehaltsbetrage.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens der bisherigen Dienstleistung, der Studien, Prüfung aus den Kassevorschriften und der Staatsrechnungswissenschaft, italienischer Sprache, der Kautionsfähigkeit und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Kasse- oder Finanz-Beamten dieses Verwaltungsgebietes verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 31. Oktober 1859 bei der k. k. Steuerdirektion in Triest einzubringen.

K. k. Finanz-Landes-Direktion.
Graz am 24. September 1859.

3. 477. a (2) Nr. 9564/IV
**Lizitations-Kundmacheungs-
Widerruf.**

Die mit der hierortigen Kundmachung ddo. 19. I. M.; 3. 9187/IV, ausgeschriebene Verpachtung des Verzehrungssteuerbezuges von Wein und Fleisch im Finanzbezirke Triest für die Zeit vom 1. November 1859 bis 1. Mai 1860 wird widerrufen, und es hat daher von der auf den 5. Oktober d. J. anberaumten Versteigerung sein Abkommen.

K. k. Finanz-Bezirks-Direktion.
Triest am 27. September 1859.

3. 478. a (2) Nr. 12292/VIII.
Kundmachung.

Nachdem die von der gefertigten Finanz-Bezirks-Direktion am 30. August und 26. September l. J. auf Grund der mit der Kundmachung der hochlöblichen k. k. Finanz-Landes-Direktion in Graz vom 8. August l. J., Zahl 12109/558, verlaublichen Lizitations- und Pachtbedingungen abgehaltene öffentliche Versteigerung der Verpachtung der Wegmäthe in Capodistria und Rovigno für die Verwaltungsjahre 1860, 1861 und 1862 nicht den gewünschten Erfolg hatte, so wird hiemit unter denselben Bedingungen eine dritte öffentliche Versteigerung ausgeschrieben und am 10. Oktober 1859 hieramts abgehalten werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.
Capodistria am 26. September 1859

3. 1687. (1) Nr. 4630.
Edikt.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat die angeforderte exekutive Feilbietung des dem Hr. Johann Draschil gehörigen, im magistratischen Grundbuche inliegenden, gerichtlich auf 497 fl. 60 kr. geschätzten Hauses Konfk. Nr. 52 in der

Stadt am Neber bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 31. Oktober, 28. November und 19. Dezember d. J. Vormittags mit dem Bedeuten angeordnet, daß obige Realität bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben würde.

Schätzungsprotokoll, Grundbuchs-extrakt und Lizitationsbedingungen erliegen zu Jedermanns Einsicht in der Registratur.

Laibach am 20. September 1859.

3. 1688. (1) Nr. 4590.
Edikt.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat über Ansuchen der k. k. Finanzprokurator, nomine des hohen Herrschers, wegen nicht zugehaltener Lizitationsbedingungen die Relizitation der von Josef Zapuder erstandenen, der Frau Maria Mischig gehörigen Hälfte des im magistratischen Grundbuche sub Rekt. Nr. 810 vorkommenden Terrains pasje brod auf Gefahr und Kosten des Erstehers Josef Zapuder bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den 24. Oktober l. J. Vormittags im Gerichtshause mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität auch unter dem Schätzwerthe von 221 fl. 30 kr. öst. W. zugeschlagen werden würde.

Schätzungsprotokoll und Lizitationsbedingungen erliegen zu Jedermanns Einsicht in der Registratur.

Laibach am 20. September 1859.

3. 479. a (1) Nr. 2024.
Kundmachung.

Da durch den Todfall der Bezirkshebamme in Schwarzenberg der Hebammenposten in Schwarzenberg erlediget ist, und für die mit hoher Landesregierungs-Bewilligung vom 14. Oktober 1857, Nr. 15506, neu kreirte Bezirkshebammenstelle mit dem Wohnsitz in Bojsko für die Katastralgemeinden Bojsko, Oberkanomla und Zhekounik, ungeachtet der Konkurs-Ausschreibung ddo. 15. Dezember 1857, Nr. 2479, bisher Niemand sich gemeldet hat, so werden diese beiden Posten, für jeden mit der jährlichen Remuneration pr. 26 fl. 25 kr. ö. W., aus der Bezirksklasse zahlbar, zur Besetzung hiemit ausgeschrieben, mit dem Beifügen, daß die Bewerberinnen um diese Posten ihre gehörig instruirten Gesuche bis 25. Oktober 1859 hieramts zu überreichen haben.

K. k. Bezirksamt Idria am 20. Sept. 1859.

3. 480. a (1) Nr. 1856.
Kundmachung.

Zur Hintangabe des im k. k. Bezirke Idria an der Laibacher Bezirksstraße über den Idrija Fluß gemäß hoher k. k. Landesregierungs-Genehmigung ddo. 6. August d. J., Nr. 13810, auszuführenden Neubaus einer gewölbten Brücke, deren Kosten auf 3603 fl. 58 kr. ö. W. veranschlagt sind, wird die Minuendo-Versteigerung am 28. Oktober d. J. Vormittags 9 Uhr hieramts abgehalten werden.

Zu dieser Versteigerung werden Unternehmungsliebhaber mit dem Beifügen eingeladen, daß Jeder, der für sich oder als Legal-Bevollmächtigter für einen Andern lizitieren will, das 5% Badium des Fiskalpreises vor dem Beginne der Versteigerung zu erlegen hat.

Schriftliche, mit dem 5% Badium belegte Offerte werden jedoch nur vor dem Beginne der mündlichen Versteigerung angenommen.

Der Kostenüberschlag, das Vorausmaß, der Bauplan und die Lizitationsbedingungen können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Idria am 15. Sept 1859.

3. 475. a (1)

Nr. 3534.

E d i k t.

Nachstehende Gewerbsparteien, derzeit unbekanntes Aufenthaltes, werden im Sinne der hohen k. k. Steuer-Direktions-Berordnung v. 29. Juli 1836, Z. 2105, 267, aufgefördert, binnen 14 Tagen, vom Tage der dritten Einschaltung in das Amtsblatt der Laibacher Zeitung an gerechnet, hieramts zu erscheinen und ihre nachstehend verzeichneten Erwerbsteuer-Rückstände sammt Umlagen zu berichtigen, widrigen die Löschung ihrer Gewerbe ohne Weiteres veranlaßt werde.

Post-Nr.	Name der Gewerbspartei	Beschäftigung	Post-Nr.	Stammort der Unternehmung	Steuerrückstand sammt Umlagen fl. kr. 100.
1	Wongba W.	Brotbäckerin	37	Flekdorf	8 1 50
2	Osank Math.	Fischler	57	Oberplanina	9 59 —
3	Kozhewar Franz	Landesprokuristenhändl.	46	Unterplanina	19 18 —
4	Jurza Josef	?	55	do.	9 74 50
5	Primoschitz Blas	Schuster	10	Oberstemen	8 1 50
6	Pirman Abr.	do.	43	Zirkniz	1 2 —
7	Kozhewar Anton	Fischler	71	do.	15 57 50

K. k. Bezirksamt Planina am 10. Sept. 1859.

3. 1605. (3)

Nr. 3207.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Witzhiz von Feistritz, gegen Andreas Marinzhiz von Bazh, wegen aus dem Vergleiche vom 1. Juli 1851, Z. 2196, schuldigen 150 fl. C.M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 505 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2322 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 9. November, auf den 9. Dezember l. J. und auf den 11. Jänner k. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 20. Juli 1859.

3. 1606. (3)

Nr. 3403.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Blas Tomischiz von Feistritz, gegen Josef Koviz von Verbiza, wegen aus dem Vergleiche vom 27. August 1858, schuldigen 73 fl. 11¹⁰/₁₀ kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jablaniz sub Urb. Nr. 179 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 937 fl. 40 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 9. November, auf den 9. Dezember l. J. und auf den 13. k. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 23. Juli 1859.

3. 1609. (3)

Nr. 1190

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Perjatu von Grassl, gegen Anton Goreenz von Skouz, wegen aus dem Vergleiche ddo. 14. Mai 1857, Nr. 1399, schuldigen 73 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Savenstein sub Urb. Nr. 1271V, 81²/₁₀, und 81a vorkommenden Hubealitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1279 fl. 25 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 10. Oktober, auf den 11. November und auf den 10. Dezember d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feil-

bietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 10. Juli 1859.

3. 1610. (3)

Nr. 2517.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Julius Zombart von Klingensfeld, gegen Andreas Suponzhiz von Martinsdorf, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 28. Jänner 1859, Z. 407, schuldigen 726 fl. 60 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb. Nr. 718 vorkommenden Ganzhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3938 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 14. Oktober, auf den 14. November und auf den 16. Dezember d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 2. August 1859.

3. 1590. (3)

Nr. 3305.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Johann Zhasch, Vormund der minderj. Johann Liaschen Kinder, in die öffentliche Verpachtung der im Grundbuche der Stadt Weizelburg sub Tom. I, Fol. 121 und Urb. Fol. 23 vorkommenden Realität auf die Dauer von 6 Jahren und die Versteigerung der bei obiger Realität befindlichen Gegenstände als: Vieh, Viehfutter, Wirtschaftsgeschäften, Getreide, Hauseinrichtungen, Stücke u. gewilliget und zur Vornahme derselben die Tagung auf den 6. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr in loco Weizelburg angeordnet worden.

Wozu Kauflustige mit dem Besage eingeladen werden, daß die Jahnrüsse gegen gleiche bare Bezahlung an den Meistbietenden hintangegeben werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 9. September 1859.

3. 1592. (3)

Nr. 1966.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Pochlin senior von Stein, gegen Josef Tabernik und Gregor Tabernik, letzterer als Kurator des Peter Tabernik'schen Nachlasses von Prevoje, wegen aus dem Vergleiche vom 14. Juli 1856 schuldiger 105 fl. C.M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Gerlachstein - Schelodnik sub Urb. Nr. A 7, 1. Abtheilung, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 50 fl. 30 kr. ö. W. bewilliget, und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagungen und zwar auf den 18. Oktober, auf den 17. November und auf den 20. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität zu Prevoje mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 30. Juli 1859.

3. 1601. (3)

Nr. 3033.

E d i k t.

Die mit dem Bescheide des gefertigten Bezirksamtes ddo. 17. Februar d. J., Z. 762, in der Exekutionssache des Hrn. Anton Schneiderhiz von Feistritz, wider Josef Schabeh von Derflonsche zur Vornahme der exekutiven Realfeilbietung angeordneten dritten Tagung wird auf den 2. November l. J. mit Verbehalten des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhange übertragen.

Wovon die Lizitationslustigen mit Bezug auf das Edikt vom 18. Juni 1858, Z. 3112, in Kenntniß gesetzt werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 4. Juli 1859.

3. 1607. (3)

Nr. 4260.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird der unbekannt wo befindlichen Ursula Novak, als

Tabular-Gläubigerin auf der, dem Andreas Slang gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 338 vorkommenden Realität hiemit erinnert: Es werde diese Realität über Ansuchen des Hrn. Josef Domladisch aus Feistritz am 12. k. W. zum dritten Male im Exekutionswege feilgeboten, und daß man die bezügliche Rubrik dem ihr unter Einem zum Curator ad actum ernannten Blas Schein, Gemeindevorsteher in Grafenbrunn, zugestellt habe.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 8. September 1859.

3. 1602. (3)

Nr. 3164.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiermit kund gemacht:

Es sei in die Reassumirung der mit Bescheid vom 9. November 1858, Z. 6304, in der Exekutionssache des Anton Wiskur von Kozsje anberaumten Tagungen zur exekutiven Veräußerung der, dem Exekuten Andreas Röllich von Sogorje Nr. 75 gehörigen, im Grundbuche der Kirchengült Koshana sub Urb. Nr. 5 vorkommenden 1/2 Hube, im erhobenen Schätzungswerte pr. 2270 fl. gewilliget worden. Zu diesem Behufe werden die neuerlichen Feilbietungstermine auf den 2. November, 2. Dezember l. J. und 10. Jänner k. J. mit Verbehalten des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhange bestimmt. Wozu die Kauflustigen mit Bezug auf das Edikt vom 20. Juli 1858, Z. 3787, eingeladen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 8. Juli 1859.

3. 1614. (3)

Nr. 5916.

E d i k t.

Mit Bezug auf den Bescheid vom 10. Juli l. J., Nr. 4513, wird, nachdem zu der auf den 10. September l. J. angeordneten ersten exekutiven Feilbietung der dem Blas Schwigel von Nafek gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, am 8. Oktober 1859 zum zweiten Termine geschritten.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 12. September 1859.

3. 1615. (3)

Nr. 6041.

E d i k t.

Mit Bezug auf das diebäntliche Edikt vom 10. Juli l. J., Nr. 4536, wird am 15. Oktober 1859 zur zweiten exekutiven Feilbietung der, dem Johann Gerschel von Welsku gehörigen Realität geschritten, nachdem zum ersten Termine kein Kauflustiger erschienen ist.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 15. September 1859.

3. 1620. (3)

Nr. 12734.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiermit dem unbekannt wo befindlichen Josef Kutterer bekannt gemacht:

Es habe gegen ihn Hr. Franz Perdon von Laibach die bereits unter 16. Februar l. J. anhängig gemachte Klage pcto. 71 fl. 40 kr. reassumirt, worüber die Tagung zur Schlußverhandlung auf den 23. Dezember 1859 angeordnet wurde. Da der Aufenthalt des Beklagten diesem Gerichte dormalen unbekannt ist, so wurde demselben Hr. Dr. Suppanstschitsch als Curator ad actum bestellt.

Dessen wird nun Josef Kutterer mit dem verständiget, daß er bis hin entweder selbst zu erscheinen oder dem aufgestellten Kurator die erforderlichen Befehle an die Hand zu geben, oder aber sich selbst einen andern Nachhaber zu bestellen und diesen rechtzeitig außer namhaft zu machen habe.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 9. September 1859.

3. 1621. (3)

Nr. 11501.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsführung der Fräulein Antonia Reiser von Laibach, durch ihren Nachhaber Hrn. Barthelma Schliber, gegen Josef Zimmermann von St. Paul, zum Behufe der Einbringung der schuldigen Kapitalsforderung pr. 525 fl. ö. W., die neuerliche exekutive Feilbietung der gegner'schen, im Grundbuche Strobelhof sub Ref. Nr. 70 vorkommenden, gerichtlich auf 1498 fl. 5 kr. C.M. bewerteten Halbhuber bewilliget, und zu deren Vornahme die drei Feilbietungstagungen auf den 10. Oktober, den 9. November und den 9. Dezember d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt, daß die gedachte Realität nur bei der dritten Feilbietungstagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Hievon werden die Kauflustigen mit dem Besage in Kenntniß gesetzt, daß der Grundbuchsextrakt, die Lizitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll täglich hieramts eingesehen werden können.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 12. August 1859.

B. 1623. (3) Nr. 3395.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem Johann Premru, unbekanntem Aufenthalt, und dessen unbekanntem Erben hiermit erinnert:

Es habe Franz Bhehovin von Braniza Nr. 5, Bezirk Haidenschaft, wider dieselben die Klage auf Erziehung der Wiese na Mlakah, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Post. Nr. 64, Urb. Fol. 142, Rektf. 3. 26 vorkommend und in der Steuergemeinde Wippach sub Parz. Nr. 320 mit dem Flächenmaße von 2 Joch 56 □ Klafter befindlich, sub praes. 4. August 1859, B. 3395, hieramts eingeklagt, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 26. November 1859 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Hr. Johann Petriß von Wippach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 6. August 1859.

B. 1624. (3) Nr. 2886.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Grebenz, durch Anton Rigler von Großflaszib, gegen Mathias Rußdorfer von Slapp, wegen aus dem Vergleiche ddo. 3. März 1854, B. 1426, schuldigen 77 fl. 22 kr. C.M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb. Fol. 187, Rektf. 3. 62 und 9, Urb. Fol. 70, Rektf. 3. 9 und 10 und Urb. Nr. 33, Rektf. 3. 119 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2410 fl. C.M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 22. Oktober, auf den 19. November und auf den 24. Dezember 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 3. Juli 1859.

B. 1625. (3) Nr. 3277.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Defranzisko von Sturia, gegen den Paul Kostnapfel'schen Nachlaß von Sturia, wegen aus dem Vergleiche ddo. 25. Februar 1856, B. 1118, schuldigen 1736 fl. C.M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb. Nr. 565 vorkommenden Realität, mit Ausnahme des Ackers und der Wiese Budainszo, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 3597 fl. C.M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 22. Oktober, auf den 19. November und auf den 24. Dezember d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco rei sitae mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 25. Juli 1859.

B. 1626. (3) Nr. 3360.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Dr. Johann Achazbich von Laibach, gegen Mathias Jesch von Ranof, wegen aus dem Urtheile vom 19. Dezember 1854, B. 1188 schuldigen 102 fl. 14 kr. C.M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb. Nr. 753, Rektf. 3. 3, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1569 fl. C.M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekut. Feilbietungstagsatzungen auf den 29. Oktober, auf den 26. November und auf den 21. Dezember 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte Ranof mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 3. August 1859.

B. 1627. (3) Nr. 3258.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Markus Ferjanzbich und dessen ebenfalls unbekanntem Erben hiermit erinnert:

Es habe Franz Ferjanzbich von Oberfeld, wider dieselben die Klage auf Erziehung des Hauses K. Nr. 24 Gartl und Gartens des vodo Post. B. 247, Urb. Nr. 425, Rekt. 3. 27 ab Herrschaft Wippach vorkommend, sub praes. 22. Juli 1859, B. 3258, hieramts eingeklagt, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 29. Oktober 1859 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Mathias Kerhne von Oberfeld als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 22. Juli 1859.

B. 1629. (3) Nr. 2570.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Seunik und dessen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Franz Seunik von Drulouk, wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigentums der im Grundbuche Sörsbach sub Rektf. Nr. 29 vorkommenden, zu Drulouk sub Konst. Nr. 1 liegenden Käsche, sub praes. 6. August 1859, B. 2570, hieramts eingeklagt, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 16. Dezember l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. hieramts angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Dr. Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 6. August 1859.

B. 1630. (3) Nr. 3115.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Möttling als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Pava Zhar von Pilatovac, gegen Marko Schulte von Buschinsdorf Nr. 30, wegen schuldigen 243 fl. öst. W. c. s. c., in die Reassumirung der exekutiven öffentlichen Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Auersprig sub Urb. Nr. 145 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 798 fl. 40 kr. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekut. Feilbietungstagsatzungen auf den 24. Oktober, auf den 25. November und auf den 28. Dezember 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 1. September 1859.

B. 1631. (3) Nr. 2965.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Möttling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Kom von Kumerdorf, gegen Jov Maleschich von Radovizh, wegen schuldigen 20 fl. 89 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche D. H. D. Kom-menda Möttling sub Fol. 781 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 55 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 17. Oktober, auf den 18. November und auf den 19. Dezember d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 21. August 1859.

B. 1632. (3) Nr. 2894.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Möttling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Antonia Fur von Möttling, gegen Marko Stobodnik von Bojansdorf Nr. 25, wegen schuldigen 210 fl. C.M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Möttling sub Curr. Nr. 152, Berg. Fol. 117, 119, 121, 123, 125, 199 und 115 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1621 fl. 75 kr. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 21. Oktober, auf den 21. November und auf den 23. Dezember 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr u. z. die I. und II. in der Amtskanzlei und die III. im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 3. September 1859.

B. 1633. (3) Nr. 2704.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Möttling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Marko und Niko Predovizh von Hraß Nr. 20, gegen Marko Popovizh von Jugorje Nr. 15, wegen schuldigen 280 fl. C.M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der D. R. D. Kom-menda Möttling sub Urb. Nr. 180 1/2 und 180 3/4 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 263 fl. C.M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 17. Oktober, auf den 18. November und auf den 19. November 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 26. Juli 1859.

B. 1634. (3) Nr. 2048.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Wolfinger von Planina, gegen Johann Markausbich von Pristava, wegen aus dem Vergleiche vom 22. April 1842, B. 110, schuldigen 94 fl. 20 kr. C.M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Luegg sub Urb. Nr. 159 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 4094 fl. 20 kr. C.M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 29. Oktober, auf den 30. November und auf den 30. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 29. Juli 1859.

B. 1635. (3) Nr. 2365.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Verwaltungs-amtes Landstraß, die auf den 29. September l. J., anberaumte zweite Feilbietung der dem Johann Zal-loung von Kleinjudlog gehörigen Viertelhube, als ab-gehan angesehen, und es wird zur dritten auf den 31. Oktober l. J. anberaumten Realfeilbietung geschritten.

Wovon die Kaufwilligen hiemit in Kenntniß gesetzt werden.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 9. September 1859.

3. 1670. (1)

Die wirklich zuverlässigen

Vorschriften zur Gärmerzeugung:

1. **Flüssige Germ** — welche von Jedermann, in beliebiger Quantität, binnen 2 Stunden, in jedem Lokale, das Maß für 2½ fr. — der reinen Bierhefe an Aussehen und Wirkung ganz gleich — herzustellen ist und im Sommer zwei, im Winter bis vier Wochen kräftig bleibt;

2. **Presferm** — **künstliche** — von bester Wirkung und Haltbarkeit, das Zoltpfund für kaum 12 fr. ohne große Umstände zu bereiten;

3. **Presferm** — **reine Muttergerm** — welche sich von selbst fortpflanzt, wovon bei sehr geringen Einrichtungskosten (sowohl hierzu ein kleines heizbares Lokal gehört) das Pfund kräftigster Ware, noch sehrigen Getränkepreise, 15 fr. zu haben kommt, — geben wir, auf Grund einer Menge Dankschreiben und Anerkennnisse von achtbaren Fabrikanten, Braumeistern, Gastwirthen, Bäckermeistern etc., welche zum Theil den hiesigen Behörden, so wie der königl. Regierung zu Prag vorlagen und wir gern einer amtlichen Recognition unterwerfen, resp. den Respektanten vorlegen, mit den sehr wesentlichen Neuerungen und Verbesserungen;

jede für ein Honorar von nur 10 fl. — zusammen mit spezieller Anleitung zur besten Malzbereitung für diesen Zweck und dem Verfahren, Biergerm rasch, vollständig und billig zu **entbittern**, sowie jede gute Germ im getrockneten, pulverisirten Zustande viele Monate hindurch aufzubewahren etc., 26 fl. = 5 Dukaten, um die Gemeinnützigkeit dieser **wirklich praktischen** Vorschriften zu fördern und die Solidität unseres, in mehr als ganz Europa geachteten Instituts immer mehr darzutun. — Dasselbe versendet sein Geschäftsprogramm, welches **Erwerbsquellen** für Reiche, Beamtete und Unbemittelte nachweist, auf frankirtes Verlangen **franco**.

Das landwirthschaftl. u. technische Industrie-Comptoir (**Wilh. Schiller & Comp.**) in Freistadt, preuß. Schlesien.

3. 1671. (1)

Die wahrhaft praktische Anweisung (kurzgef. Brochüre) zur rationellen

Schnell-Schweinemaß,

oder: aus mageren Schweinen, nach natur- und sachgemäßen Regeln, ganz rasch und billig „**Haupt-Speckschweine**“ zu machen, welche überall, auch von dem königl. Oekonomierathe Herrn Glöner u. dgl. Autoritäten als entschieden praktisch und empfehlenswerth befunden werden ist — nebst einer **hochwichtigen** Mittheilung für Jedermann ohne Ausnahme — ertheilt auf Franco-Einladung von 2 fl.

Ferner, ebenso für 2 fl.: Die anerkannt praktischen Anweisungen (kurzgef. Brochüren), wie man

1) **Ratten, Mäuse, Maulwürfe, Werrn, Regenwürmer** etc. — auch ohne Gift und Fangzeuge — leicht und rasch aus Haus, Hof, Garten und Feld vertilgt und nie mehr aufkommen läßt; 2) sich durch besondere Behandlung der **Fußbekleidung** Sommer und Winter einen „**trockenen und gesunden Fuß**“ verschafft und erhält, mit besonderer Berücksichtigung **schweißiger** und wund werdender Füße etc. — **franco** das landwirthschaftliche und technische Industrie-Comptoir in Freistadt, preuß. Schlesien.

3. 1508. (8)

Die neuesten und geschmackvollsten Muster von **in- u. ausländischen Papier-Tapeten** von 30 fr. bis 5 fl. 8st. W. pr. Rolle à 10 Ellen, liegen zur Ansicht bereit in der Schnitt-, Kurrent- und Modewaren-Handlung des **Albert Trinker** am Hauptplatze Nr. 239, vis-à-vis des im vormals Herrn Franz Neßmann'schen Hause innegehabten Lokales.

3. 1645. (3)

Casino-Anzeige.

Den verehrten Mitgliedern des **Laibacher Casino-Vereines** wird zur gefälligen Kenntniß gebracht, daß **Sonntag den 2. Oktober l. J.** in den Vereinslokalitäten ein **Ball**, welcher um halb 8 Uhr Abends beginnt, abgehalten werden wird.

Laibach am 23. September 1859.

Von der **Direktion des Casino-Vereines.**

3. 1522. (6)

Die Mädchenschule

der

Leopoldine Petritsch,

im

Fürstenhofe, 1. Stock, Nr. 206,

wird im Schuljahre 1859/60 mit dem heil. Geistamte am 1. October d. J. beginnen.

Diese Mädchenschule besteht aus 4 Klassen und einer Fortbildungsklasse. In allen Klassen wird in sämtlichen, in den l. k. Hauptschulen vorgeschriebenen Gegenständen und noch insbesondere in der französischen Sprache und in allen weiblichen Handarbeiten, in den beiden höhern Klassen aber auch in der Geographie,

Weltgeschichte, Naturgeschichte und im Zeichnen, auf Verlangen auch in der italienischen und englischen Sprache, im Gesange und im Fortepiano Unterricht ertheilt. Auch können ältere Mädchen, welche bereits dem gewöhnlichen Schulunterrichte entwachsen sind, lediglich in Sprachen, oder in der Geographie, Welt- und Naturgeschichte, oder in der deutschen Stillsitz-Unterricht nehmen.

Die näheren Auskünfte über die Preise des Unterrichtes und über die übrigen Bestimmungen werden in der obbezeichneten Wohnung entweder mündlich, oder durch Programme, die daselbst gefälligst eingesehen oder abgeholt werden wollen, ertheilt.

Laibach am 8. September 1859.

Leopoldine Petritsch,
Vorsteherin der Mädchenschule.

3. 1418. (6)

In der vom hohen k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht autorisirten

Privat- Lehr- und Erziehungs-Anstalt

und

vierklassigen Privat-Hauptschule

in deutscher Sprache für Knaben,

beginnt der erste Kurs des Schuljahres 1859/60 am 1. Oktober.

Die Aufnahme findet bis 1. Oktober täglich in der Kanzlei der Vorsteherung (Hauptplatz Nr. 237, 2. Stock) Statt.

Auf briefliche Anfragen übermittelt der Unterzeichnete die Statuten seiner Anstalt, in welchen die Aufnahme-Bedingungen genau angegeben sind.

Laibach am 26. August 1859.

Alois Waldherr,

Inhaber u. Vorsteher der Anstalt.

3. 1642. (2)

Der Gefertigte bringt zur Kenntniß, daß er seine Fabrik

für das kaiserliche königliche  anschl. priv. Klärungsmittel

„C o g r ü“

mit 1. Oktober 1859 eröffnen wird.

Dieses neueste Klärungsmittel klärt Kaffee, Wein, Essig, sowie auch alle fetten Oele auf das Vollkommenste.

Der Gesundheit durchaus nicht nachtheilig, kommt es bedeutend billiger, als die bis jetzt gebrauchte Hausenblase; die Anwendung ist einfach, ohne besondere Prozedur; dasselbe theilt den Gegenständen weder eine Fette noch Geruch, oder Geschmack mit und kann darum Jedermann bestens empfohlen werden.

Ausgegeben wird es in großen und kleinen Paqueten, welchen eine Gebrauchsanweisung vorliegt.

C. Ph. Herxel.

3. 1511. (2)

Herrn **J. G. POPP,**

prakt. Zahnarzt, Erfinder und Privilegiums-Inhaber des **Anatherin-Mundwassers** in Wien.

Ich bestätige Ihnen hiemit gerne, daß ich Ihr Mundwasser geprüft und sehr empfehlenswerth befunden habe.

Wien, im Jänner 1857.

J. Oppolzer, m. p.

k. k. Professor an der Hochschule in Wien,
königl. sächsischer Hofrath etc.

In Laibach zu haben bei **Anton Krisper** und **Johann Krashovitz**; in Görz bei **J. Auelli**; in Agram bei **G. Mihich**, Apotheker; in Marasdin bei **Salter**, Apotheker; in Neudadt bei **D. Mizzoli**, Apotheker; in Wollseberg bei **W. Pirker**; in Triest bei **Kilovich**, Apotheker; in Gurkfeld bei **Fried. Bömches**, Apotheker.

3. 23. (39)

MOLL'S**Seidlitz-Pulver**

(in versiegelten Originalschachteln sammt Gebrauchsanweisung à 1 fl. 12 kr. (G. M.))

DORSCH-LEBERTHRAN-OEL

von **Lobry & Porton** zu Utrecht in Niederland

(in Originalbouteillen sammt Gebrauchsanweisung à 2 fl. und 1 fl. (G. M.))

In Laibach befindet sich die Haupt-Niederlage obiger Heilmittel einzig und allein in der Apotheke „zum goldenen Hirsch“ des Herrn **Wilhelm Mayr**.

Bei auswärtigen Bestellungen des Leber-Chran's ist für Emballage 15 kr. ö. W. beizufügen.

Moll's Seidlitz-Pulver sind nach Ausspruch der ersten ärztlichen Auktoritäten ein erprobtes Heilmittel bei den meisten **Magen- und Unterleibsbeschwerden, Leberleiden, Verstopfung, Hämorrhoiden, Sodbrennen, Magenkrampf,** den verschiedenartigsten weiblichen Krankheiten etc.

Jede Schachtel, so wie jede Gebrauchsanweisung ist, zum Unterschiede der vielfältigen Surrogate, mit Siegel und Namensunterschrift von **A. Moll** versehen, worauf beim Kauf genau Rücksicht zu nehmen.

Das echte **Dorsch-Leberthran-Oel** wird mit bestem Erfolg angewendet bei **Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln und Rhachitis.** Es heilt die veraltetsten **Sicht- und rheumatischen Leiden,** so wie chronische **Hautausschläge.**